

IBM Application Integration Suite on Cloud

Diese Servicebeschreibung bezieht sich auf den von IBM für den Kunden bereitgestellten Cloud-Service. Als Kunde werden das Unternehmen und seine berechtigten Benutzer sowie die Empfänger des Cloud-Service bezeichnet. Das maßgebliche Angebot und der Berechtigungsnachweis (Proof of Entitlement = PoE) werden als separate Auftragsdokumente zur Verfügung gestellt.

1. Cloud-Service

Die IBM Application Integration Suite on Cloud (AISOc) ist eine cloudbasierte Suite bestehend aus Multi-Tenant-Services (mehrmandantenfähige Services). Das Angebot bietet eine Lösung, die das Leistungsspektrum der folgenden Komponenten kombiniert:

- IBM Integration Bus on Cloud – Integration Runtime Containers
- IBM App Connect Professional on Cloud – Tools für Geschäftsbenuer und Connector-Umgebung
- IBM API Connect Professional on Bluemix – API-Management-Service

1.1 IBM Application Integration Suite on Cloud Level 1, Level 2, Level 3

Bei diesem Cloud-Service hat der Kunde die Wahl zwischen 3 vorkonfigurierten Umgebungen mit folgendem Leistungsumfang:

Leistungsumfang	Level 1	Level 2	Level 3
Integration Runtime Containers	1 virtueller Prozessorkern, 8 GB Hauptspeicher	2 virtuelle Prozessorkerne, 16 GB Hauptspeicher	3 virtuelle Prozessorkerne, 24 GB Hauptspeicher
Connector-Umgebung und Tools für Geschäftsbenuer	Unbegrenzte Endpunkte, unbegrenzte Benutzeranzahl, mit insgesamt 20.000 Aktionen oder 100 Stunden	Unbegrenzte Endpunkte, unbegrenzte Benutzeranzahl, mit insgesamt 50.000 Aktionen oder 250 Stunden	Unbegrenzte Endpunkte, unbegrenzte Benutzeranzahl, mit insgesamt 100.000 Aktionen oder 500 Stunden
Managed-API-Aufrufe pro Monat	350.000	700.000	1.050.000
Funktionalität	Vollständig	Vollständig	Vollständig
Support	Eingeschlossen	Eingeschlossen	Eingeschlossen

Die in der IBM Cloud gehostete Suite bietet auf jedem Level dieselbe umfassende Funktionalität für:

- die sichere Verbindung von Cloud- und On-Premises-Anwendungen zur nahtlosen Integration in eine Hybridumgebung.
- die Erstellung von Integrationen mithilfe einer Vielzahl von Connectors und Integrationsvorlagen.
- die Erstellung von Mikroservices und deren Bereitstellung als APIs.

1.2 IBM Application Integration Suite on Cloud – auf der Basis eines virtuellen Prozessorkerns

Dieses Angebot bietet dasselbe Leistungsspektrum wie Level 1 oben; Berechtigungen werden nach der Gebührenmetrik auf der Basis eines virtuellen Prozessorkerns erteilt.

1.3 IBM Application Integration Suite Hybrid Entitlement

Die Berechtigung für das Application Integration Suite Hybrid-Angebot ermöglicht dem Kunden die Verwendung des Cloud-Service-Angebots über die Cloud oder die Installation der Software (d. h. des „IBM Programms“) vor Ort (On-Premises). Bei dem in dieser Berechtigung enthaltenen IBM Programm handelt es sich um die IBM Application Integration Suite.

Der Kunde kann das IBM Programm verwenden sowie technische Unterstützung in Anspruch nehmen und auf Upgrades für das IBM Programm zugreifen, solange er die Subscription für den Cloud-Service aufrechterhält.

1.4 Features und Leistungsspektrum der Suitekomponenten

1.4.1 Integration Runtime Containers (powered by IBM Integration Bus on Cloud)

Der IBM Integration Bus on Cloud-Service ist ein cloudbasierter Multi-Tenant-Service (mehrmandantenfähiger Service), der den Benutzern die Bereitstellung von Integrationslösungen, die mit dem IBM Integration Toolkit entwickelt wurden, in einem Container ermöglicht.

Das Angebot bietet eine Lösung für:

- die Bereitstellung von Integrationslösungen.
- die Überwachung der bereitgestellten Integrationslösungen.

Ein Container ermöglicht dem Kunden das Packen einer Anwendung mit allen zugehörigen Abhängigkeiten als standardisierte Einheit für die Softwareentwicklung. In einem Container sind alle erforderlichen Komponenten enthalten, einschließlich Runtime, Systemtools und Bibliotheken, um einem Kunden die Bereitstellung seiner Integrationslösung zu ermöglichen. Container sind in unterschiedlichen Größen, zum Beispiel mit einer Größe von 4 GB, verfügbar, wodurch die Speicherkapazität beschrieben wird, auf die ein Container im IBM Softlayer-Rechenzentrum zugreifen kann.

Um den Kunden den Einstieg in den Cloud-Service zu vereinfachen, werden Beispielintegrationslösungen zur Verfügung gestellt. Diese Beispiele dienen nur zur Illustration und dürfen nicht im Produktionsbetrieb eingesetzt werden.

1.4.2 Connector-Umgebung und Tools für Geschäftsbutzer (powered by IBM App Connect Professional)

IBM App Connect Professional on Cloud ist ein cloudbasierter Multi-Tenant-Service (mehrmandantenfähiger Service), der Tools und Ressourcen bereitstellt, mit denen Cloud- und On-Premises-Anwendungen integriert werden können. Mit den Tools für Geschäftsbutzer können einfache Integrationsdatenflüsse für die Verbindung mit Anwendungen erstellt werden.

Jeder Level der Application Integration Suite on Cloud beinhaltet eine definierte Anzahl an Aktionen pro Monat für die Verwendung der Connector-Umgebung und der Tools für Geschäftsbutzer.

Eine Aktion ist ein Aufruf des „Datenflusses“ (Flow) im Auftrag des Kunden, der entweder direkt durch den Kunden erfolgt oder automatisch als Reaktion auf ein Triggerereignis ausgeführt wird. Jede Ausführung eines Datenflusses entspricht einer Aktion. Nur in Ausführung befindliche Datenflüsse zählen als Aktionen. Sind die Datenflüsse nur implementiert, ohne ausgeführt zu werden, werden keine Aktionen gezählt. Wenn beispielsweise ein Datenfluss von Punkt A nach Punkt B implementiert ist, zählt jeder Aufruf dieses Datenflusses als 1 Aktion. Für jede Aktion, mit der die berechnete Nutzung des Kunden abhängig von dem auf Subscription-Basis erworbenen Angebot überschritten wird, fallen Zusatzgebühren für Elemente an.

1.4.3 API-Management-Service (powered by IBM API Connect Professional on Bluemix)

IBM API Connect on Bluemix hilft Unternehmen, die digitale Transformation mithilfe von APIs und Mikroservices zu beschleunigen. Der Service ermöglicht die automatisierte Erstellung von APIs, die einfache Erkennung von Systems of Record sowie den Self-Service-Zugriff für interne und externe Entwickler und bietet integrierte Sicherheit und Governance. Ein API-Aufruf ist der Aufruf des API-Management-Service über eine programmierbare Schnittstelle.

IBM Bluemix, die auf offenen Standards basierende Cloudplattform von IBM für die Erstellung, Ausführung und Verwaltung von Apps und Services, ist die technische Voraussetzung für den Cloud-Service. Neue Benutzer können sich über das Onlineregistrierungsformular unter <https://console.ng.bluemix.net/registration> für den Zugriff registrieren.

2. Sicherheitsbeschreibung

Dieser Cloud-Service orientiert sich an den unter <http://www-03.ibm.com/software/sla/sladb.nsf/sla/dsp> verfügbaren IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien für IBM SaaS sowie etwaigen weiteren Bedingungen in diesem Abschnitt. Änderungen der IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Cloud-Service.

Der Kunde ist für die Einrichtung einer sicheren Verbindung zu dem von IBM bereitgestellten Zugriffspunkt des Cloud-Service verantwortlich. Informationen über die sichere Verbindung von On-Premises- und Cloudendpunkten mit dem Cloud-Service sind in der Produktdokumentation zu finden. Den Kunden wird empfohlen, bei der Einrichtung der sicheren Verbindung die empfohlenen Schritte sorgfältig durchzulesen und zu befolgen.

Dieser Cloud-Service kann zur Verarbeitung von Inhalten verwendet werden, die personenbezogene Daten enthalten, wenn der Kunde als der für die Verarbeitung Verantwortliche sich davon überzeugt hat, dass die technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen den von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten angemessen sind. Der Kunde ist sich dessen bewusst, dass dieser Cloud-Service keine Funktionen zum Schutz von sensiblen personenbezogenen Daten oder von Daten bietet, die zusätzlichen regulatorischen Anforderungen unterliegen. Der Kunde bestätigt, dass IBM keine Kenntnis von der Art der Daten hat, die in den Inhalten enthalten sind, und keine Einschätzung bezüglich der Eignung der Cloud-Services oder der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen abgeben kann.

3. Service-Level-Agreement

Das folgende Verfügbarkeits-Service-Level-Agreement („SLA“) wird von IBM, so wie im Berechtigungsnachweis angegeben, für den Cloud-Service bereitgestellt. Das SLA stellt keine Gewährleistung dar. Es wird nur Kunden zur Verfügung gestellt und gilt ausschließlich für Produktionsumgebungen.

3.1 Gutschriften für Ausfallzeiten

Der Kunde muss innerhalb von 24 Stunden, nachdem er zum ersten Mal festgestellt hat, dass ein Vorfall die Verfügbarkeit des Cloud-Service beeinträchtigt, ein Support-Ticket der Fehlerklasse 1 beim IBM Help-Desk für technische Unterstützung öffnen. Der Kunde ist verpflichtet, IBM in angemessener Weise bei der Diagnose und Lösung des Problems zu unterstützen.

Der Anspruch aus einem Support-Ticket aufgrund der Nichteinhaltung eines SLA muss innerhalb von drei (3) Arbeitstagen nach Ablauf des Vertragsmonats geltend gemacht werden. Die Entschädigung für einen berechtigten Anspruch aus einem SLA wird als Gutschrift gewährt und mit einer künftigen Rechnung für den Cloud-Service verrechnet. Sie basiert auf dem Zeitraum, in dem das Produktionssystem nicht zur Verarbeitung des Cloud-Service zur Verfügung stand („Ausfallzeit“). Die Erfassung der Ausfallzeit beginnt mit der Meldung des Vorfalls durch den Kunden und endet, wenn der Cloud-Service wiederhergestellt ist. Als Ausfallzeit zählen nicht: Zeiten für vorab geplante oder angekündigte Unterbrechungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten; Gründe, die IBM nicht zu vertreten hat; Probleme mit dem Inhalt, der Technologie, den Entwürfen oder den Anweisungen des Kunden oder Dritter; nicht unterstützte Systemkonfigurationen und Plattformen oder andere Fehler des Kunden; vom Kunden verursachte Sicherheitsvorfälle oder vom Kunden durchgeführte Sicherheitstests. IBM wird die höchstmögliche Entschädigung basierend auf der kumulierten Verfügbarkeit des Cloud-Service während jedes einzelnen Vertragsmonats anwenden (siehe die nachstehende Tabelle). Die Gesamtentschädigung für einen beliebigen Vertragsmonat wird 5 Prozent von einem Zwölftel (1/12) der Jahresgebühr für den Cloud-Service nicht überschreiten.

Bei Bundled Cloud-Services (einzelne Cloud-Service-Angebote, die in einem Paket zusammengefasst sind und als Einzelangebot zu einem Gesamtpreis verkauft werden) wird die Entschädigung basierend auf dem Gesamtpreis des Bundled Cloud-Service pro Monat, und nicht basierend auf der monatlichen Subscription-Gebühr für jeden einzelnen Cloud-Service berechnet. Der Kunde darf Ansprüche jeweils nur in Bezug auf einen einzigen Cloud-Service in einem Bundle geltend machen.

3.2 Service-Levels

Verfügbarkeit des Cloud-Service in einem Vertragsmonat

Verfügbarkeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
< 99,5 %	2 %
< 99,0 %	5 %

* Wurde der Cloud-Service von einem IBM Business Partner erworben, so wird die monatliche Subscription-Gebühr auf der Basis des zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Listenpreises für den Cloud-Service berechnet, der in dem Vertragsmonat wirksam war, der Gegenstand des Anspruchs ist, mit einem Abschlag von 50 Prozent (%). Eine eventuelle Rückvergütung von IBM wird direkt an den Kunden geleistet.

Die Verfügbarkeit, ausgedrückt als Prozentsatz, wird wie folgt berechnet: Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat, minus der Gesamtzahl der Ausfallminuten in dem betreffenden Vertragsmonat, dividiert durch die Gesamtzahl der Minuten in dem Vertragsmonat.

Beispiel: 500 Minuten Gesamtausfallzeit in einem Vertragsmonat

43.200 Minuten insgesamt in einem Vertragsmonat mit 30 Tagen - 500 Minuten Ausfallzeit = 42.700 Minuten	= Gutschrift für Ausfallzeiten in Höhe von 5 % bei einer Verfügbarkeit von 98,8 % in einem Vertragsmonat
<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> 43.200 Minuten insgesamt	

4. Ausschlüsse

Bei IBM App Connect Professional-Aktionen, die vom Kunden mit dem App Connect Designer entwickelt wurden, besteht kein Anspruch auf Gutschriften für Ausfallzeiten, unabhängig davon, ob sie direkt vom Kunden aufgerufen oder automatisch als Reaktion auf ein Triggerereignis ausgeführt werden.

5. Technische Unterstützung

Technische Unterstützung für den Cloud-Service wird per E-Mail, in Online-Foren und über ein Onlinesystem für die Problemmeldung bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten die Kunden technische Unterstützung über ein Ticketsystem mit den unten definierten angestrebten Reaktionszeiten. Die technische Unterstützung ist Bestandteil des Cloud-Service und nicht als separates Add-on-Angebot erhältlich.

IBM stellt das IBM Software as a Service Support Handbook zur Verfügung, das Kontaktinformationen für die technische Unterstützung sowie weitere Informationen und Prozesse enthält.

Fehlerklasse	Definition der Fehlerklasse	Angestrebte Reaktionszeiten während der Unterstützungszeiten
1	Kritische Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb/Serviceausfall: Geschäftskritische Funktionen sind nicht funktionsfähig oder eine kritische Schnittstelle ist ausgefallen. Dies betrifft normalerweise eine Produktionsumgebung und weist darauf hin, dass der Zugriff auf die Services nicht möglich ist, mit kritischen Auswirkungen auf betriebliche Abläufe. In diesem Fall ist eine sofortige Lösung erforderlich.	Innerhalb von 2 Stunden während der Geschäftszeiten
2	Erhebliche Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Die Nutzung eines Service-Features oder einer Servicefunktion ist stark eingeschränkt oder es besteht die Gefahr, dass der Kunde Abgabefristen nicht einhalten kann.	Montag bis Freitag, innerhalb von 2 Stunden während der Geschäftszeiten
3	Geringe Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Der Service oder die Funktionalität kann genutzt werden und das Problem hat keine kritische Auswirkung auf betriebliche Abläufe.	Montag bis Freitag, innerhalb von 4 Stunden während der Geschäftszeiten
4	Minimale Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Eine Anfrage oder eine Frage nicht technischer Art.	Montag bis Freitag während der Geschäftszeiten, innerhalb 1 Arbeitstages

6. Informationen zur Berechtigung und Abrechnung

6.1 Gebührenmetriken

Der Cloud-Service wird unter den folgenden Gebührenmetriken entsprechend der Angabe im Auftragsdokument verkauft:

- a. **Instanz** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Instanz ermöglicht den Zugriff auf eine bestimmte Konfiguration des Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für alle Instanzen des Cloud-Service erwerben, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, zum Zugriff und zur Nutzung bereitgestellt werden.
- b. **Element** ist eine Maßeinheit, mit der Nutzungsüberschreitungen des Cloud-Service in Rechnung gestellt werden. Ein Element ist das Vorkommen eines bestimmten Objekts, das vom Cloud-Service verarbeitet oder verwaltet wird bzw. mit der Nutzung des Cloud-Service in Zusammenhang steht. Im Rahmen der Tools für Geschäftsbenutzer und der Connector-Umgebung dieses Cloud-Service ist ein Element gleichbedeutend mit einer Aktion.
- c. **Virtueller Prozessorkern** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein physischer Server ist ein physischer Computer, der aus Verarbeitungseinheiten sowie Speicher und Ein-/Ausgabefunktionalität besteht und die angeforderten Prozeduren, Befehle oder Anwendungen für einen oder mehrere Benutzer oder Clienteinheiten ausführt. Werden Racks, Bladegehäuse oder ähnliche Bauteile verwendet, wird jede individuelle physische Einheit (z. B. ein Blade oder eine in einem Rack installierte Einheit), die aus den erforderlichen Komponenten besteht, als separater physischer Server betrachtet. Ein virtueller Server ist entweder ein virtueller Computer, der durch Partitionierung der für einen physischen Server verfügbaren Ressourcen erstellt wird, oder ein nicht partitionierter physischer Server. Ein Prozessorkern (wird üblicherweise auch als Prozessor oder CPU bezeichnet) ist eine Funktionseinheit in einem Computer, die Instruktionen interpretiert und ausführt. Ein Prozessorkern besteht aus mindestens einem Steuerwerk und einem oder mehreren Rechenwerken für arithmetische oder logische Operationen. Ein virtueller Prozessorkern ist ein Prozessorkern in einem nicht partitionierten physischen Server oder ein virtueller Kern, der einem virtuellen Server zugeordnet ist. Es müssen ausreichende Berechtigungen für jeden virtuellen Prozessorkern erworben werden, der dem Cloud-Service während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, zur Verfügung gestellt wird.

6.2 Anteilige Monatsgebühren

Die im Auftragsdokument angegebene anteilige Monatsgebühr wird anteilig basierend auf der Nutzung ermittelt.

6.3 Zusatzgebühren

Wenn die tatsächliche Nutzung des Cloud-Service während des Messzeitraums die im Berechtigungsnachweis angegebene Berechtigung überschreitet, wird dem Kunden die Nutzungsüberschreitung gemäß dem Auftragsdokument für den Cloud-Service in Rechnung gestellt.

Wenn die Nutzung in einem bestimmten Monat die in der Komponente IBM App Connect Professional von AISoC enthaltene berechtigte Nutzung für Aktionen überschreitet, wird dem Kunden die Nutzungsüberschreitung in Einheiten von 1.000 Elementen zu dem im Auftragsdokument angegebenen Gebührensatz in Rechnung gestellt.

Wenn der Kunde die maximale Anzahl der Managed-API-Aufrufe pro Monat für API Connect Professional on Bluemix, die für den jeweiligen berechtigten Level des Cloud-Service angegeben ist, überschreitet, werden ihm Zusatzgebühren zum angegebenen Gebührensatz in Rechnung gestellt. Ausführliche Informationen über Gebühren bei Nutzungsüberschreitungen können auch beim Vertriebsbeauftragten angefordert werden.

6.4 Prüfung

Der Kunde wird i) Aufzeichnungen und Ausgaben von Systemtools aufbewahren und auf Anforderung bereitstellen sowie den Zugang zu seinen Räumlichkeiten gestatten, soweit dies für IBM und ihre beauftragten externen Prüfer erforderlich ist, um die Einhaltung der Vereinbarung durch den Kunden zu überprüfen, und ii) unverzüglich alle erforderlichen Berechtigungen bestellen und zu den zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Verrechnungssätzen von IBM bezahlen und andere Verbindlichkeiten, die sich aufgrund der Prüfung ergeben und in einer Rechnung von IBM angegeben sind, begleichen. Die

Verpflichtungen im Rahmen dieses Abschnitts bleiben während der Laufzeit des Cloud-Service und eines Zeitraums von zwei Jahren danach in Kraft.

7. Laufzeit und Verlängerungsoptionen

Die Laufzeit des Cloud-Service beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf den Cloud-Service gemäß der Angabe im Berechtigungsnachweis freigeschaltet ist. Im Berechtigungsnachweis ist festgelegt, ob sich der Cloud-Service automatisch verlängert, auf fortlaufender Basis genutzt werden kann oder am Ende der Laufzeit abläuft.

Bei automatischer Verlängerung wird der Cloud-Service automatisch um die im Berechtigungsnachweis angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM mindestens 90 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht.

Bei fortlaufender Nutzung steht der Cloud-Service auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich kündigt. Der Cloud-Service bleibt nach Ablauf der 90-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.

8. Aktivierungssoftware

Dieser Cloud-Service enthält Aktivierungssoftware, die nur in Verbindung mit dem Cloud-Service während seiner Laufzeit verwendet werden darf.

- a. Aktivierungssoftware für die Komponente IBM Integration Bus on Cloud:
 - Der Zugriff auf das Integration Toolkit erfolgt durch Herunterladen der Developer Edition von IBM Integration Bus.
- b. Aktivierungssoftware für die Komponente IBM App Connect Professional:
 - Secure Connector ist eine optionale Komponente, die Sicherheit bei der Übertragung von Daten zwischen dem Cloud-Service und einem hinter einer Firewall befindlichen Endpunkt gewährleistet.
 - Integration Studio ist eine optionale Komponente, mit der Benutzer Integrationsprojekte offline entwerfen und testen und anschließend im Cloud-Service veröffentlichen können.

9. Zusätzliche Bedingungen

9.1 Allgemeines

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM in Werbe- oder Marketingmaterial öffentlich auf den Kunden als Subskribent der Cloud-Services verweisen darf.

9.2 Links zu Websites oder anderen Services Dritter

Der Cloud-Service kann Links zu Datenservices, Datenbanken, Web-Services, Software oder Inhalten Dritter (gemeinsam „Inhalte“ genannt) enthalten oder für den Zugriff darauf verwendet werden. Der Zugriff auf diese Inhalte wird im gegenwärtigen Zustand (auf „as-is“-Basis) und ohne jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung zur Verfügung gestellt, insbesondere ohne Gewährleistung für Rechtsmängel, für die Freiheit von Rechten Dritter, für das Recht auf Nichtbeeinträchtigung, für die Handelsüblichkeit und für die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck. Der Zugriff kann von den betreffenden Drittparteien nach ihrem eigenen Ermessen jederzeit beendet werden. Der Kunde muss ggf. separate Vereinbarungen mit den Drittparteien schließen, um die Zugriffs- oder Nutzungsrechte für die Inhalte zu erhalten. IBM ist an diesen separaten Vereinbarungen nicht beteiligt, der Kunde erteilt IBM jedoch die Ermächtigung, diesen Zugriff im Rahmen des Cloud-Service bereitzustellen. Aufgrund der ausdrücklichen Bedingung in dieser Vereinbarung versichert der Kunde, dass er die Bedingungen der separaten Vereinbarungen einhalten wird. Für bestimmte Endpunktanwendungen können vom Anwendungsanbieter auferlegte Nutzungsbeschränkungen gelten. Dies kann dazu führen, dass die Anzahl der zulässigen Aufrufe einer Anwendung niedriger ist als das für den Cloud-Service geltende monatliche Limit.